

# Lahde: Ahrens-Plan liegt auf Eis

**STADTHAGEN/LAHDE.** Nicht nur in Stadthagen stößt die Asphalt-Mischwerk-Firma Ahrens regelmäßig auf Widerstand. Auch in der Stadt Petershagen hatte sich vor einigen Monaten Unmut breitgemacht, als klar wurde, dass Ahrens den Bau einer Anlage zur Lagerung und Behandlung von „nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen“ im Industrie- und Gewerbegebiet plant. Nun hat die Bezirksregierung Detmold angekündigt, den für den 24. Januar geplanten Erörterungstermin in dem Genehmigungsverfahren aufzuheben. Damit sei das Verfahren laut Bezirksregierung jedoch nicht beendet.

Dieser Verfahrensschritt folgt aus der zwischenzeitlich durch die Stadt Petershagen in Kraft gesetzten baurechtlichen Veränderungssperre, die dem Vorhaben zunächst rechtlich entgegensteht. Die Stadt Petershagen plant, die Flächen, die in dem Bebauungsplan Nr. 2 „Industrie- und Gewerbegebiet“ in Petershagen-Lahde als Industriegebiet ausgewiesen sind, zukünftig als Gewerbegebiet einzustufen. Dies stünde nicht nur dem Vorhaben der Firma Ahrens in seiner bisher konzipierten Form entgegen, sondern würde möglicherweise auch andere Industriebetriebe im Falle zukünftiger Änderungs- oder Erweiterungsvorhaben betreffen.

Weil die weitere Entwicklung der Planungsabsichten der Stadt Petershagen nicht absehbar ist, wird der angesetzte Erörterungstermin vorläufig aufgehoben. Abzuwarten ist, ob Ahrens eine sogenannte Normenkontrollklage vor dem Oberverwaltungsgericht Nordrhein-Westfalen in Münster gegen die Veränderungssperre erheben wird.